

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

223

- Anfang -

Reisekosten

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/223

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Reisekosten

Laufzeit: 1944 - 1951

Blatt: 49

Alt-Signatur: Reg. IV - R 2 - Bd. 3 [?]

Signatur: I/223

AK
Der Senator für Inneres
Inn II D

7
Berlin-Wilmersdorf, den 6. August 1951
Fehrbelliner Platz 2
Tel.: 87 05 91 App. 4043
Akademie der Künste Berlin

Nr 0288 * 14 AUG 1951

An die Senatsmitglieder
die Bezirksämter
die Behörden und Dienststellen der Hauptverwaltung
die Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung
die städt. und überwiegend städt. Gesellschaften
die ehem. Reichs- und Staatsbehörden, die dem Senat
angegliedert sind

Rundverfügung Inn II Nr. 18/1951

Betr.: Einsatz von Sonderflugzeugen während der Sommermonate 1951
Bezug: Rundverfügung Inn Nr. 16/1951 vom 26.6.1951

Die Verbilligung der Flugpreise beim Einsatz von Sonderflugzeugen ist davon abhängig, dass die Flugzeuge möglichst ausgenutzt werden. Den Wünschen der Interessenten kann jedoch nicht immer zu den beabsichtigten Terminen entsprochen werden.

Ich

R2

Ich bitte die für die Erteilung von Urlaub an Beschäftigte im öffentlichen Dienst zuständigen Personalstellen, bei der Urlaubserteilung auf diese Flugverbindung Rücksicht zu nehmen und auch gegebenenfalls kurzfristig vorgebrachten Wünschen auf Verlegung von Urlaubsterminen nach Möglichkeit zu entsprechen. Ein solches Entgegenkommen wird in Einzelfällen auch notwendig sein, wenn derartige Wünsche von bereits Beurlaubten vorgebracht werden.

Im Auftrage
Schröder

Handwritten:
Joh.
Berlin, den 15. August 1951
H. 15

Der Senator für Volksbildung Berlin-Charlottenburg, dem 28.6.1951
Vbildg I/1- Hausdam 4-6, Tel.: 92 02 11/343

An die Dienststellen der Senatsverwaltung für Volksbildung,
die Einrichtungen und nachgeordneten Körperschaften des
öffentlichen Rechts, die der Aufsicht der Senatsverwaltung für
Volksbildung unterstellt sind.

Randverfügung Vbildg Nr. 41/1951

Betr.: Einsatz von Sonderflugzeugen während der
Bezug: Randverfügung Vbildg Nr. 35/1951 vom 19.5.51

Unter Bezug auf die am 19.5.51 herausgegebene Randverfügung Vbildg Nr. 35/1951 über den Einsatz von Sonderflugzeugen für Reisen nach Westdeutschland während der Sommermonate 1951 übersende ich eine Randverfügung des Senators für Inneres, in der noch einmal über die Benützung von Flugzeugen für Urlaubsreisen berichtet wird, zur Kenntnisnahme und Bekanntmachung an die zu Ihrem Geschäftsbereich gehörigen Bediensteten. Die auf meine Randverfügung Nr. 35/1951 bei mir eingegangenen Meldungen sind zwar der Verbindungsstelle des Bundesministeriums des Innern in Berlin zugeleitet worden, jedoch ohne die lückenlose Meldung der unter Absatz I Nr. 1 - 4 der beigefügten Randverfügung geforderten Angaben.

Ich bitte daher, die bereits abgegebenen Meldungen aus Ihrem Geschäftsbereich unter Ergänzung der unter Absatz I Nr. 1 - 4 erbetenen Angaben gesammelt direkt an das Verkehrsamt -z.Hd. von Frh. Dr. W o l f- zu wiederholen.

Im Auftrage
Jäck

Handwritten:
Joh.
Berlin, den 3. Juli 1951
H. 15

Akademie der Künste Berlin
Nr 9224 • 12. Juli 1951
Sonnensaal-Anl.

Der Senator für Inneres
Inn. II D

3
Bln.-Wilmerdorf, den 26. Juni 1951
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 05 91, App. 4041

An die Senatsmitglieder und ihre Stellvertreter
die Bezirksämter
die Dienststellen der Hauptverwaltung
die Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung
die städt. und überwiegend städt. Gesellschaften
die ehem. Reichs- und Staatsbehörden, die dem Senat
angegliedert sind
nachrichtlich den Körperschaften und Stiftungen des
öffentlichen Rechts

Rundverfügung Inn. Nr. 16/1951

Betr.: Einsatz von Sonderflugzeugen während der Sommermonate 1951

Bezug: Schnellbrief des Bundesministers des Innern
vom 25.4.1951 übersandt mit Rundverfügung
VuB (V) Nr. 6/1951

II. Mit der obenangeführten Rundverfügung haben Sie Kenntnis von der Absicht des Bdl erhalten, bei vorhandener Nachfrage während der Sommermonate 1951 auf der Strecke Frankfurt/Main - Berlin gecharterte Flugzeuge einzusetzen.

Die inzwischen eingegangenen Meldungen lassen schon jetzt eine grosse Nachfrage nach derartigen verbilligten Flugplätzen erkennen. Zur Ermittlung des Bedarfs werden Anmeldungen nach folgendem Schema erbeten:

1. Name des Interessenten,
2. Dienststelle mit genauer Dienststellenbezeichnung und Angabe der Telefon-Nr., unter der der Interessent zu erreichen ist,
3. Gesamtzahl der gewünschten Plätze unterteilt nach
 - a) Beschäftigten des öffentlichen Dienstes
 - b) Angehörigen (bei Kindern ist Altersangabe notwendig),
4. Gewünschter Hin- und Rückflugtermin (Zweckmässigerweise sind mehrere Tage anzugeben - z.B. Hinflug in der Zeit vom 28.7. - 2.8. usw.)

Derartige Meldungen sind von den Interessenten über den zuständigen Dienststellenleiter dem Senator für Verkehr und Betriebe - Verkehrsamt - (Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 7/8, Fernruf 32 51 91, App. 36) - z.Hd. von Frl. Dr. Wolff-zuzuleiten. Die bisher bei der Verbindungsstelle des Bdl in Berlin - Bundeshaus - eingegangenen Meldungen sind ebenfalls dem Verkehrsamt zugeleitet worden. Bereits an das Bundeshaus gerichtete Meldungen, die dem obigen Schema nicht entsprechen, sind zweckmässigerweise zu wiederholen.

Interessenten, deren Wünsche bei der Zuteilung von verbilligten Flugplätzen berücksichtigt werden können, erhalten unmittelbar durch das Verkehrsamt Nachricht über den genauen Abflugtermin und den in Aussicht genommenen Rückflugtermin und können dann

ihre

R2

ihre endgültige Zusage abgeben. Eine derartige Benachrichtigung erfolgt bis spätestens 5 Tage vor dem gewünschten (frühesten) Abflugtermin. Interessenten, die bis zu diesem Zeitpunkt keine Nachricht durch das Verkehrsamt erhalten haben, konnten leider bei der Zuteilung der vorhandenen Flugplätze nicht berücksichtigt werden. Eine besondere Mitteilung darüber erfolgt nicht.

II. Um Rückfragen zu vermeiden, werden noch folgende Einzelheiten bekanntgegeben:

1. Die geplanten verbilligten Sonderflüge werden nur im Bedarfsfalle durchgeführt. Alle Anmeldungen dienen der Bedarfsermittlung und sind unverbindlich. Erst nach der oben erwähnten besonderen Nachricht durch das Verkehrsamt über den genauen Flugtermin ist eine verbindliche Belegung eines Flugplatzes (Buchung) möglich. Der Flugpreis ist bei Aushändigung des Flugscheines zu entrichten; er wird voraussichtlich pro Person für einen Flug nach Frankfurt/Main und zurück zwischen 100,-- und 110,-- DM West liegen. Für Kinder bis zu 2 Jahren beträgt der Flugpreis 10%; für Kinder bis zu 12 Jahren 50% des Flugpreises für Erwachsene.
2. Beflogen wird zunächst nur die Strecke Frankfurt/Main - Berlin und zurück. Um jedoch das etwaige Interesse an verbilligten Flugreisen nach anderen Flughäfen der Bundesrepublik festzustellen, können entsprechende Meldungen ebenfalls an das Verkehrsamt weitergeleitet werden. Jedoch muss in diesen Fällen aus der Meldung einwandfrei zu ersehen sein, ob sowohl Frankfurt/Main als auch der andere Flughafen in Betracht kommen oder nur der letztere.
3. Die Teilnahme steht allen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Berlin und ihren nächsten Angehörigen offen. Mit der Weiterleitung der Meldungen an das Verkehrsamt übernimmt der Leiter der Dienststelle die Verantwortung dafür, dass es sich nicht um eine missbräuchliche Benutzung durch nicht vorgesehene Personen handelt.
4. Auskunft über alle technischen Einzelheiten (Höhe des zugelassenen Gepäckgewichts - Flugdauer - notwendige Formalitäten) erteilt das Verkehrsamt; Interzonenpass ist selbstverständlich erforderlich.

III. Der nächste Sonderflug Berlin-Frankfurt wird bereits am 9.7.51 durchgeführt (Tempelhofer Flugplatz, Abflug 11 Uhr). Ein genauer Rückflugtermin steht z. Zt. noch nicht fest. Gegebenenfalls werden die Reisenden am Urlaubsort vom Bdl - Bonn - von der Rückflugmöglichkeit in Kenntnis gesetzt. Interessenten auf diesen Flug werden gebeten, sich sofort fernmündlich an das Verkehrsamt - 32 51 91, App. 36, zu wenden, das nähere Auskünfte erteilt.

Dr. M ü l l e r

Der Senator für Volksbildung
-Vbildg I/1-

Berlin-Charlottenburg, den 19. Mai 1951
Messedamm 4-6, Tel. 1 92 0 1 1 1 1 1

№ 0179 * 23. Mai 1951

An die Dienststellen der Senatsverwaltung für Volksbildung, die Einrichtungen und nachgeordneten Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Senators für Volksbildung unterstellt sind.

Rundverfügung Vbildg Nr. 35/1951

Betr.: Einsatz von Sonderflugzeugen für Reisen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes von Westdeutschland nach Berlin und von Berlin nach Westdeutschland.

Der Bundesminister des Inneren hat aus seiner Fürsorgepflicht für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes für Reisen nach Berlin Sonderflüge eingerichtet, die bei entsprechend starker Beteiligung zu Weihnachten 1950 und zu Ostern 1951 stattgefunden haben. Die Preise für diese Flüge konnten so niedrig gehalten werden, dass sie wenig über denen der 3. Wagenklasse, aber wesentlich unter denen der 2. Wagenklasse des Bahntarifes lagen. Das Bundesministerium des Innern will auch den Angehörigen Berliner Dienststellen die Möglichkeit geben, aus Sicherheitsgründen bei Urlaubsreisen nach Westdeutschland nicht die Eisenbahn, sondern Flugzeuge zu benutzen. Wenn eine ausreichende Zahl von Teilnehmern zusammenkommt, sollen mehrere Flüge mit 2 - 3 Wochen Abstand zum Wochenende, etwa Mitte Juni beginnend, durchgeführt werden.

R2

-2-
Die Fluglinie geht von Berlin nach Frankfurt/M. und zurück.
Es wird gebeten, diese Rundverfügung allen Angehörigen Ihres Geschüttsbereiches sofort bekanntzugeben und etwaige Meldungen unter Angabe des Datums des Hin- und Rückfluges gesammelt an Vbldg I/1 einzureichen.

Im Auftrage
L i n k

4.
Joh.
Loh, 1. 11. Mai 1951
lh.
15

Abschrift

Der Bundesminister des Innern

2451 - 819/51

Bonn, den 25. April 1951
Abteilung 1.1
Nr. 177 * 18. Mai 1951
S c h n o l l b r i e f

An die
Vertretung des Bundesministeriums des Innern,
Herrn MinRat Freiherrn von Fritsch

Berlin W 15
Bundesallee 216/218

pp.

Betr.: Künftiger Einsatz von Sonderflugzeugen der Bundesregierung von Frankfurt nach Berlin

Die Fürsorgepflicht für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes erfordert für Reisen nach Berlin besondere Maßnahmen.

Daher besteht auch in Zukunft die Notwendigkeit für Sonderflüge nach Berlin, wie sie zu Weihnachten 1950 und zu Ostern 1951 unter starker Beteiligung stattfanden. Bei diesen Flügen war es möglich, die Preise so niedrig zu halten, daß sie nur wenig über denen der 3. Wagenklasse, aber wesentlich unter denen der 2. Wagenklasse lagen. Anfragen aus den Bundesministerien und aus anderen Dienststellen wegen ähnlicher Flugmöglichkeiten zu Pfingsten 1951 oder im Laufe des Sommers veranlassen mich zu der Bitte um baldige, möglichst telefonische Mitteilung der Personen, die sich für einen Pfingstflug melden (Bonn 8541 App. Nr. 5414, 5417 und 5432).

Ferner bitte ich um anschließende Mitteilung, ob Nachfrage nach Sonderflügen während des Sommers 1951 besteht, wieviel Personen und welche Flugtage etwa in Betracht kommen.

Wegen der Schwierigkeit für Angehörige Berliner Dienststellen, ihren Urlaub in der Sowjetzone zu verleben, dürfte der Bedarf auch für Flüge von Berlin aus und zurück bestehen. Daher würden, wenn die Zahl der Teilnehmer ausreicht, mehrere Flüge, mit 2 - 3 Wochen Abstand zum Wochenende, etwa Mitte Juni beginnend, in Betracht kommen. Die Termine der Schulferien wären ggf. zu berücksichtigen.

Im Auftrage
gen. Dr. Bursche
(L.S.)

R2

Der Senator
für Verkehr und Betriebe
VuB V

Berlin-Charlbg. 2, den 15.5.1951
Fasanenstrasse 7/8
Tel. 32 51 91, App. 36

An die Senatsmitglieder und ihre Stellvertreter
die Bezirksämter
die Dienststellen der Hauptverwaltung
die Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung
die städt. und überwiegend städt. Gesellschaften
die ehem. Reichs- und Staatsbehörden, die dem Senat ange-
gliedert sind
nachrichtlich den Körperschaften und Stiftungen des öffent-
lichen Rechts

Rdvfg. VuB (V) Nr. 6/1951

Betr.: Charterflugzeug für Beamte und Angestellte des öffent-
lichen Dienstes

In der Anlage übersende ich Abschrift eines mir von
dem Bundesminister für Verkehr, Verbindungsstelle Berlin,
zugeleiteten Schreibens des Bundesministers des Innern
mit der Bitte um Kenntnissnahme. Entsprechende Anmeldungen
bitte ich an die Verbindungsstelle Berlin, W 15, Bundes-
allee 216/218, zu richten.

1 Anlage

Im Auftrage

Dr. Wolff

Dr.
Joh.
Berlin, d. 15. Mai 1951
H.
15

Abteilung Volksbildung
-Vbildg I/1-

Berlin-Charlottenburg, den 25.8.1950
Messedamm 4-6, Tel.: 92 02 11/ 343

Akademie d. Künste-Berlin
Nr 0538 - 4 SEP 1950

An alle Dienststellen,
Einrichtungen und
nachgeordneten Körperschaften des öffentlichen Rechts
der Abteilung Volksbildung.

Rundverfügung Vbildg Nr. 72/1950

Betr.: Genehmigung von Dienstreisen

Die ausserst gespannte Finanzlage Berlins zwingt auf allen Gebieten zu grösster Beschränkung der Ausgaben. Die zahlreich eingehenden Anträge auf Genehmigung von Dienstreisen lassen jedoch diese gebotene Sparsamkeit vermiesen. Es ist daher notwendig, erneut darauf hinzuweisen, dass nur in wirklich begründeten Fällen Dienstreisen unternommen werden dürfen. Gemäss Dienstblatt Teil I/47 Nr. 54 und Teil I/1948 Nr. 78 ist vor Antritt einer Dienstreise die Genehmigung zu ihrer Ausführung einzuholen. Wir bitten, in Zukunft alle diese Anträge an das zuständige Hauptamt einsureichen. Den Anträgen sind eingehende Begründungen und Unterlagen (Einladungen, Schriftwechsel usw.) beizufügen, aus denen die Notwendigkeit der Dienstreise hervorgehen muss. Nur wenn aus den beigebrachten Unterlagen und den angegebenen dienstlichen Gründen ersichtlich ist, dass der Zweck der Dienstreise nicht auf andere Weise

R2.

erreicht werden kann, sollen Dienstreisen beantragt werden. Die Haupt-
sachen reichen die von ihnen insinuit, Dienststellen usw. eingehenden
Anträge nach Prüfung mit einer Stellungnahme an Vbldg II/1 weiter.
Von dieser Stelle wird das weitere wegen der Genehmigung der Dienstreise
beim Stadtrat und bei der Abteilung Personal und Verwaltung veranlaßt.

Im Interesse eines schnellen Geschäftsganges bitten wir, die vorge-
nannten Richtlinien genau einzuhalten, da sich anderenfalls durch Rück-
fragen die Einholung der Dienstreisegenehmigung verzögert und der
rechtzeitige Austritt der Dienstreise infrage gestellt wird.

P u b l i s a c k

*2.
Joh.
Friedrich 12. Sept. 1950
H.
H.*

Magistrat von Groß-Berlin
Abt. Personal u. Verwaltung
- Hauptpersonalamt -
HPA IV a

Bln.-Wilmerdorf, den 28. Mai 1950
Fehrbelliner Platz 2
An. uf: 87 05 91, App. 541

Akademie d. Künste-Berlin
Nr 0333 * 15 JUN 1950
Ant.

An die Magistratsmitglieder,
die Bezirksämter - PV -,
die Dienststellen der Hauptverwaltung,
die Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung,
die städt. u. überwiegend städt. Gesellschaften,
die ehem. Reichs- und Staatsbehörden, soweit sie dem
Magistrat angegliedert sind.

Rundverfügung HPA Nr. 22/1950
Abrechnung der Reisekosten

Reisekostenrechnungen (s. Dbl. I 1948 Nr. 78 Abschnitt II, Seite 71)
sind dem Hauptpersonalamt HPA V 5 künftig spätestens 2 Wochen
nach Beendigung der Dienstreise zur fachtechnischen Feststellung
zu übersenden.

Die Bezirksämter und alle Stellen, die die Reisekostenrechnungen
selbst mit dem fachtechnischen Feststellungsvermerk versehen, ver-
den gebeten, in ihrem Bereich für die beschleunigte Abrechnung
der Reisekosten zu sorgen.

Im Auftrage
L a n g e

R2

Th.
John.
Ludwig, 12. 6. Juni 1950
Th.
Th.

Abteilung Volksbildung
-Vbildg 1/1-

Berlin-Charlottenburg, den 24.2.1950
Messedamm 4/6, Tel. 92 42 13/243

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0128 * 27.FEB.1950
Anl.

Rundverfügung Vbildg Nr. 19/1950

Betr.: Zuteilung von Devisen für Auslands-Dienstreisen und für Auslandsreisen zu wissenschaftlichen, kulturellen, politischen und ähnlichen Zwecken.

Für Dienstreisen ins Ausland und für Auslandsreisen zu wissenschaftlichen, kulturellen, politischen und ähnlichen Zwecken erteilt die

Direktorialkanzlei des Verwaltungsrates
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
(in abwicklung)
- Auslandsreisestelle -

Frankfurt/Main, Hockenheimer Landstr. 53

im Rahmen des zur Verfügung stehenden Devisenfondes auf Antrag die nötigen Devisen in Form einer "Genehmigung unsichtbarer Einfuhren". Für Studienreisen ist ein anderer Weg der Devisenverteilung vorgesehen. Unter "Auslandsreisen zu wissenschaftlichen usw. Zwecken" sind hierbei z.B. Reisen von Vertretern Deutschlands zu wissenschaftlichen Tagungen zu verstehen. Zur Beantragung der Devisen sind besondere Vordrucke (Anlage 1 zur JBIA-Anweisung Nr. 51) sowie Anweisungen gemäß HD-Rundschreiben der VW und BfL vorgesehen. - Wir geben von dieser Regelung Kenntnis und bitten bei Bedarf etwaige Anträge an die Abt. Volksbildung zu richten.

Im Auftrage

L i n k

R2

Magistrat von Gross-Berlin
Abt. Personal und Verwaltung
-Hauptpersonalamt -

Berlin W 15, den 22. Nov. 1949
Hurfürstendamm 25
Fernruf: 91 02 41 App. 54

HPA IV

An die Magistratsmitglieder,
die Bezirkeämter - PV -,
die Dienststellen der Hauptverwaltung,
die Anstalten und Eigenbetriebe der Hauptverwaltung,
die städt. und überwiegend städt. Gesellschaften,
die ehem. Reichs- und Staatsbehörden, die dem
Magistrat angegliedert sind.

Akademie der Künste Berlin

220394 * 26 NOV 1949

Rundverfügung HPA Nr. 35/1949

Reisekostenvergütung
=====

1. Die Reisekostenvergütungen (Dbl. I/48, Nr. 34, S. 33) sind
- abgesehen von Auslandsreisen - in der Währung (Ost- oder
Westmark) zu leisten, in der sie tatsächlich und notwendiger-
weise entstanden sind.
2. Wir sind jedoch damit einverstanden, dass bei Dienstreisen
in die Ostzone, für die dort geltende Lebensmittelreisemarken
nicht verlangt werden können, das Reisetagegeld in DM-West
gezahlt wird.

b.w.

R2

3. Nach der vorstehenden Regelung, Ziffer 1) und 2),
ist auch in kassenmässig noch nicht abgewickelten
Dienstreisefällen zu verfahren.

Theuner

Jul.
L. b. 1. 6. 1949
H.

15

Abt. f. Bildung
Boilug. I/1

12. August 1949

F. Nr. 234

Rundverfügung Nr. 199

Betr.: 1.) ...
2.) Dienstreisen

siehe Akten A 1

R 2

Abteilung für Volksbildung
- Vordr. 1/1 -

Berlin, den 15. Juli 1949

Sechst. 6a

Zahl. 92 62

Akademie d. Künste-Berlin

No 0191 * 20. Juli 1949

Handschreiben No. 172

.....Anl.

An die
Lehrkörper, Technische Universität, Institute und Fachschulen

Betrifft: Dienstreisen.

In Hinblick auf die gespannte Finanzlage der Stadt können Dienstreisen nur in außerordentlich wichtigen, unbedingt notwendigen und unauflösbaren Fällen genehmigt werden. Wir bitten, dieses bei der Planung von Dienstreisen zu berücksichtigen.

Hinsige Anträge auf Bewilligung von Dienstreisen, bei denen diese Voraussetzungen gegeben sind, bitten wir in jeder Beziehung eingehend zu begründen.

In Auftrage
L i n k

Ri

1. 12. 1949
L. 1. 12. 1949

Magistrat von Gross-Berlin
Abteilung für Volksbildung

A b s c h r i f t

Magistrat von Gross-Berlin
Abt. f. Verkehr u. Versorgungsbetriebe
Transport- u. Verkehrsamt
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Fasanenstr. 7/8
Tgb. Nr. V, 5 1/Tsch

Berlin, den 16.5.1949
Telef. Nr. 51 91 44 50
No 0138 * 24 MAI 1949
Anl.

An pp.

die Abteilung für Volksbildung

Betr.: Fahrkartenverkauf für den Interzonenverkehr

Hiermit geben wir davon Kenntnis, dass mit sofortiger Wirkung wieder Fahrkarten für den Interzonenzug und für die Interzonennibusse im Verkehrsamt, Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 7/8, Zimmer 1, für Dienstreisende der Stadtverwaltung erhältlich sind. Die Fahrkarten für die Omnibusse werden gegen Deutsche Mark West und für den Interzonenzug gegen Deutsche Mark Ost verkauft.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass für den Eisenbahnverkehr innerhalb der Westzonen weiterhin im Verkehrsamt Fahrscheinhefte (Gültigkeit zwei Monate) gegen Deutsche Mark West gelöst werden können.

Das Flugkartenkontingent für Hamburg und Mückeburg steht dem Verkehrsamt weiterhin zur Verfügung.

Vorstehende Abschrift übersenden

Im Auftrage:
W o l f f

H.
 J. H.
 Luthi, 1. 11. Mai 1949
 H.
 R.

R.

Magistrat von Gross-Berlin
 Abteilung für Volksbildung

Berlin-Charlottenburg, den 5.1.1949
 Soersstrasse 60

An die
 Akademie der Künste
 Berlin-Charlottenburg
 Hardenbergstr. 33

Akademie der Künste Berlin
 No 9013 * 14 JAN 1949
 Amt

Akademie der Künste Berlin
 No 9013 * 14 JAN 1949
 Amt

Betr.: Verkauf von Fahrkarten im Verkehrsamt, Fasanenstr. 7/8.
 Hiernit geben wir davon Kenntnis, dass mit Wirkung vom 1.1.1949 im Ver-
 kehrsamt des Magistrats von Gross-Berlin, Berlin-Charlottenburg, Fa-
 sanenstr. 7/8, Zimmer 1, Fahrpläne für alle Strecken der deut-
 schen Eisenbahn ab Zonen Grenze nach den Bedürfnissen der drei westlichen
 Zonen für die Hin- und Rückreise gegen 1-Mk-Geld verkauft werden. Die
 Fahrpläne haben eine Gültigkeit von 2 Monaten. Sie werden an alle
 Personen verkauft, die über einen kurz- oder langfristigen Inter-
 zonenpass der amerikanischen, englischen, französischen oder sowjeti-
 schen Besatzungsbehörde verfügen.
 Ferner geben wir davon Kenntnis, dass mit Wirkung vom 1.1.1949 in unse-
 rem Verkehrsamt, Fasanenstr. 7/8, Anrechnungsscheine bezu. grüne Sonderaus-
 weise für die Benutzung der Triebwagen und Dienstwagen der
 Eisenbahn der westlichen Besatzungszone ausgestellt werden.

H.
 J. H.
 Luthi, 1. 11. Januar 1949
 H.

In Auftrage:
 gez. Mehnert

beglaubigt durch:

R.

F.Nr. 202u. 232

14
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
29. Juli 1948
J. Nr. 232/48

An den
Magistrat von Gross-Berlin
Abteilung für Volkbildung

(1) Berlin W 8
Mauerstr. 53

Betr.: Dienstreisen

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.6.48 - Vbildg. G 1 -

Für den Fall meiner Abwesenheit ist meine Stellvertreterin die
Stenosekretärin Fräulein Else Ewerlien, deren Schrift-
probe unten steht.

Im Auftrage

Unterschriftsprobe

Else Ewerlien

/ Körber /

Dienststellenleiter

Wagon Nr. Helmst- bezeichnung	Abgangs Ort " Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbezeichnung	Einzelpreise	Betrag

Rechnung Nr.

Unser Zeichen	Leistungs	Rechnungsdatum	Für Abrechnung
Witz/Jaffron ab	Durch	Mach	

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Kennzeichnung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Arbeit, Zahlungen usw.

Postanbess-Kontroll: _____
Gerichtstand: Berlin

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin W 8

Draftwork:

Fernsprecher:

Zentral-Handelsgesellschaft Ost
für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m. b. H.
Osgesellschaft gem. Ert. d. Herrn Reichsanwalts des Großdeutschen Reiches
Benennung für den Verfallrequisiten vom 27. Juli 1941 — V. P. 12028 —
Reichsgerichts-Nr. 9 0290 / 5 30

Geschäftsstelle:

(un)typical types of use

Magistrat von Gross-Berlin
Abteilung für Volksbildung
- Vbildg G 1 -

Berlin W 8, den 23.7.1948
Mauerstr. 53
Tel. 42 54 01 App.264

Akademie d. Künste - Berlin
No 0232 * 29. JUL. 1948
..... Anl.

Jul. 1948
Anl.
Organizing beige -
high. 29/III Ew.

An die
Akademie der Künste
Berlin-Charlottenburg
Hardenbergstr. 33

Betr.: Dienstreisen
Bezug: Unser Schreiben vom 8.6.1948

Auf unser Schreiben vom 8.6.1948 haben wir von Ihnen bisher die angeforderte Unterschriftsprobe des Leiters - im Falle der Abwesenheit des Stellvertreters - Ihres Institute noch nicht erhalten.

Wir bitten Sie nochmals um schnellste Einsendung, damit von hier aus die Weiterleitung an das Verkehrsamt nunmehr erfolgen kann.

Im Auftrage:
T h u n i g

Beglaubigt:
H. G. J. m. v.

R2

2. Betr. Einhaltung der Kündigungsfrist bei Lösung des Dienstverhältnisses von Stenotypistinnen.

Es mehren sich die Anträge von Stenotypistinnen, das Dienstverhältnis ohne Einhaltung der tariflichen Kündigungsfrist zu lösen. Diesen Wünschen ist bisher in entgegenkommender Weise entsprochen worden. Da es zur Zeit aber sehr schwer ist, rechtzeitig Ersatzkräfte zu finden, kann diesen Anträgen in Zukunft im dienstlichen Interesse nicht mehr entsprochen werden. Vielmehr müssen wir darauf hinweisen, dass diese Verwaltungsangelegenheiten, die aus den Diensten des Magistrate auszuscheiden beabsichtigen, das Dienstverhältnis nur unter Einhaltung der Kündigungsfristen des § 16 TO A lösen können, die für sie genauso gelten wie für die Verwaltung. Bezüglich der gesetzlichen Einschränkungen des Arbeitsplatzwechsels wird auf die im Verordnungsblatt Nr. 23/1948 veröffentlichte Bekanntmachung über die Durchführung des Arbeitsplatzwechsels auf Grund der Bestimmungen des Kontrollratsbefehls Nr. 3 besonders hingewiesen.

Verteiler IV

Muster !

Magistrat von Gross-Berlin
Abt.
(bzw. Institut)

Berlin- , den.....

Antrag auf Dienstreisegenehmigung

Es wird um Genehmigung nachstehender Dienstreise gebeten:

Teilnehmer:
Reiseziel:
Grund:
Reiseantritt:
Dauer der Reise:

Mittel für die voraussichtlich entstehenden Kosten stehen beim HUA bereit und werden nicht überschritten. Die voraussichtlich entstehenden Kosten stehen mit dem angestrebten Erfolg im Einklang.

(Dienstsiegel)

.....
(Unterschrift)

Kleines Omnibus-Kursbuch / für Reisende mit Interzonenpässen

Reisezeit — das war einst ein allgemeines frohes Signal zum Aufbruch. Heute reist wohl nur, wer es unbedingt nötig hat und — wer es darf. Vielleicht kommt noch eine kleine Urlaubsreise zustande. Da Kursbücher über die Omnibusverbindungen nach dem Westen oder den Grenzorten keine Auskunft geben, dürfte eine kurze Übersicht willkommen sein:

Das Reisebüro Deutscher Kraftverkehr im Hause der Wirtschaftskommission, Leipziger Straße 5-7, Zimmer 1000, Telefon: 24 00 12, Apparat 21 652, nimmt Anmeldungen für folgende drei Omnibuslinien an:

Nach Hamburg über Herrnburg. Abfahrt montags und freitags um 7 Uhr vom Wilhelmplatz, Ankunft in Hamburg um 13 Uhr.

Nach Hannover über Marienborn-Helmstedt. Abfahrt montags und donnerstags um 7 Uhr vom S-Bahnhof in Potsdam, Ankunft in Hannover um 17 Uhr.

Nach München über Gutenfürst, dienstags um 23 Uhr vom Leipziger Platz, Ankunft um 13 Uhr. Für diese und für alle folgenden Omnibuslinien sind Interzonenpässe erforderlich.

Hapag-Lloyd, Unter den Linden 61, Telefon 42 64 28, unterhält zur Zeit zwei Omnibuslinien nach Hamburg. Abfahrt um 7 Uhr dienstags und freitags über Schwerin und um 6 Uhr montags und freitags über Hannover. Die Omnibusse fahren jedesmal vom Bahnhof Zoo ab und sind zwischen 17 und 18 Uhr in Hamburg.

Vom Reisebüro West, Reichkanzlerplatz 4, Telefon 92 62 00, werden folgende Omnibuslinien betrieben:

Täglich geht um 6 Uhr von Westkreuz ein Omnibus nach Helmstedt ab, der um 11.10 Uhr am Hauptbahnhof Helmstedt eintrifft und Anschluss an die Züge nach dem Westen hat.

Montags, mittwochs und freitags fährt um 7 Uhr von Westkreuz ein Omnibus nach Hannover, der gegen 13 Uhr in Hannover eintrifft. Der Omnibus ist für Personen mit Travelorder bestimmt, nimmt jedoch, falls Plätze vorhanden sind, auch Reisende, die nur einen Interzonenpaß besitzen, mit.

Dienstags und freitags verkehrt ein Omnibus nach Hof. Abfahrt um 6.30 Uhr vom Leipziger Platz, Ankunft in Hof 17 Uhr. Der Omnibus hat einen Anhänger für Reisende nach Leipzig, Ankunft in Leipzig 11 Uhr.

Die Mitfahrerzentrale, Charlottenburg, Schützenstraße 29, Telefon 91 37 92, läßt regelmäßig Omnibusse nach Hamburg und Hannover laufen und unterhält auch einen Gelegenheitsverkehr, mit dem außerdem täglich etwa 200 Personen nach Hamburg und Hannover und etwa 30 nach Essen, Frankfurt a. Main und München befördert werden.

Im regelmäßigen Verkehr fahren die Omnibusse nach Hamburg um 7 Uhr ab, und zwar je nach den Verkehrsverhältnissen entweder dienstags und freitags oder mittwochs und sonabends. Die Omnibusse sind etwa 9 Stunden unterwegs. Abfahrt

nach Hannover: montags und mittwochs um 7 Uhr, Fahrtdauer etwa 7 Stunden. Die Abfahrtspunkte in Berlin sind verschieden (Zoo, Reichsportfeld, Westkreuz, Wilhelmplatz, Leipziger Platz).

Demnächst sollen regelmäßige Linien nach Frankfurt a. Main, Essen und München hinzukommen. Die Mitfahrerzentrale unterhält an allen genannten Zielorten Zweigbetriebe.

Das Reisebüro Atlantik-Express, Berlin-Friedenau, Rheinstraße 2/3, Telefon 24 29 01, eröffnet demnächst eine Linie nach Bremen über Braunschweig-Hannover. Die Omnibusse sollen täglich um 17.30 Uhr vom Friedenauer Rathaus, Lauterplatz, abfahren. Von einigen Blättern war irrtümlich mitgeteilt worden, daß sie schon vom 1. Juni an verkehren. Das Büro plant außerdem die Einrichtung weiterer Linien, unter anderem nach Frankfurt a. Main und Erfurt.

..... auf der Hand

IX 5 5

B e t r i e b s z u s c h u s g u t t u n g

Betriff: Sachl. Ausgaben = 4.000,- RM
 Pers. = 56.000,- RM
 60.000,- RM
 Rechnungsjahr: 1943
 Buchungsmonat: August 1943.

60.000RM + Rpf.
 in Worten: "Sechzigtausend Reichsmark"

Betriebszuschuss aus allgemeinen Staatsmitteln:

Verrechnungsstelle: Kapitel RM

- 167 A Preussische Akademie der Künste
- 167 B Meisterateliers für die bildenden Künste ..
- 167 C Staatl. Hochschule für bildende Künste
- 167 D I Staatl. Hochschule für Musik
- 167 D II Staatl. Hochschule für Musikerziehung
- 167 H Staatl. Hochschule für Kunstzerziehung
- 167 K Deutsche Akademie der Künste in Rom

Summe wie oben: 60.000,-

Im braunem Reichsbankcheck Nr. 287117
 aus der Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion
 erhalten zu haben, bezeichnet

Gesehen!
 Berlin, den 12. August 1943.
 Der Kassenspfleger

WMM

An die Hauptkasse der Preuss.
 Bau- und Finanzdirektion
 Berlin NW 40
 Invalidenstr. 52

IX 5 5

5.8.43

Magistrat von Gross-Berlin
 ZENTRALES REISEAMT

Berlin, den 27. März 1947
 NW 7: Unter den Linden 26
 Tel. 93 42 9833/34

Hiermit geben wir bekannt, dass sich die Telefonnummern des ZENTRALEN REISEAMTES geändert haben, und zwar ist das ZENTRALE REISEAMT ab sofort unter den Nummern 42 9833 und 42 9834 zu erreichen.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass durch die z.Zt. bestehenden Zugangsbeschränkungen telefonische Bestellungen nicht mehr entgegengenommen werden können. Sobald sich die Verkehrslage wieder etwas auflockert, werden wir wieder zur Aufnahme telefonischer Bestellungen übergehen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals darauf aufmerksam machen, dass Fahrkartenbestellungen ausnahmslos nur bis zu 3 Tagen vor Abtritt der Reise entgegengenommen werden können.

ZENTRALES REISEAMT
 I. d. d.
 Bez. Kreis

Handwritten signature and date: Berlin, 1. April 1947

Magistrat von Gross-Berlin
Zentrales Reiseamt

Berlin NW 7, den 11. Dez. 1946
Unter den Linden 26
Tel. 42 5351
42 3560

Bundsschreiben

Im Anschluss an unsere Mitteilung über die Verlegung der Diensträume des Zentralen Reiseamtes bitten wir im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des Verkehrs um genaueste Beachtung der nachstehenden Richtlinien:

1. Fahrkartenverkauf

Bestellungen können jeweils 3 Tage vor Antritt der Reise erfolgen. Für die Benutzung von Eil- und Schnellzügen sind besondere Zulassungskarten erforderlich, die an Inhaber von Dienstreisebescheinigungen und Dauerreisegenehmigungen bevorzugt abgegeben werden.

Die Fahrausweise sind bei Abholung bar zu bezahlen.

Für nichtbenutzte Fahrkarten, die innerhalb der Gültigkeitsdauer zur Rückerstattung vorgelegt werden, wird das Fahrgeld unter Einbehaltung einer Veranlagungsgebühr von 0,50 RM. pro Karte zurückgezahlt. Erfolgt die Rückgabe der nichtbenutzten Fahrkarte später, so ist die Rückerstattung des Fahrgeldes auf schriftlichem Wege über das Zentrale Reiseamt bei der Reichsbahndiraktion zu beantragen.

2. Zimmervermittlung

Aus den dem Zentralen Reiseamt zur Verfügung stehenden über 1000 Betten kann entgegen den Wünschen im weitesten Umfange Rechnung getragen werden.

Für den Nachweis von Zimmern wird eine Vermittlungsgebühr von RM. 1,50 pro Person erhoben, die bei Ausbuchung der Zimmervermittlungskarte zu zahlen ist.

3. Reisemarken

Der Umtausch von Lokomobilmarken gegen Reisemarken erfolgt im Zentralen Reiseamt an einem besonders dafür vorgesehenen Schalter.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass nach Aufhebung des Reisebegünstigungszwanges, ohne dass die Anzahl der verkehrenden Züge vermindert wurde, und die Kontingentierung des Fahrkartenverkaufs weiterhin besteht, die Beschaffung von Fahrausweisen u.U. auf Schwierigkeiten stößt. Aus diesen Gründen ist rechtzeitige Vorbestellung dringend anzuraten.

Das Zentrale Reiseamt wird stets bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden, muss jedoch in Hinblick auf die augenblickliche Verkehrslage um Verständnis dafür bitten, falls nicht alle Wünsche in Bezug auf bestimmte Züge und Reisetage befriedigt werden können.

Zentrales Reiseamt

Handwritten signature and date:
Berlin, 12. Januar 1947



MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN

Der Magistrat von Groß-Berlin gibt bekannt, daß das

Zentrale Reiseamt des Magistrats von Groß-Berlin

seine neuen Diensträume in

Berlin NW 7, Unter den Linden 26

bezogen hat und telefonisch unter den Nummern

42 53 51 und 42 35 60

zu erreichen ist.

Die Schalter des Reiseamtes sind von

**Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 17 Uhr
und
sonnabends in der Zeit von 9 bis 14 Uhr**

für den Publikumsverkehr geöffnet.

Das Zentrale Reiseamt ist für die **Beschaffung von Fahrausweisen zu amtlichen Preisen** sowie für die Erledigung aller für **Dienstreisen** notwendigen Formalitäten für den gesamten Dienstreiseverkehr der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sowie für die Mitarbeiter seiner sämtlichen Dienststellen und angeschlossenen Betriebe zuständig.

Ein **Zimmervermittlungsdienst** steht den Besuchern Berlins zur Verfügung, der auch die Quartierbeschaffung bei Dienstreisen in einer Anzahl größerer Städte der sowjetischen Besatzungszone übernimmt.

Für **Dienstreisende** ist die Möglichkeit gegeben, **Lebensmittelkarten gegen Reisekarten** beim Zentralen Reiseamt umzutauschen.

Für den **privaten Reiseverkehr** steht das Zentrale Reiseamt zunächst nur mit Auskünften über Zugverbindungen und der Beantwortung aller mit Reisen zusammenhängenden Fragen zur Verfügung.

Berlin, im November 1945.

MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN
Zentrales Reiseamt

Hauptabteilung: Wissenschaft u. Forschung
Museen u. Sammlungen
Geschäftsbereich: HWiss

III 2

Berlin, den 27. Juli 1946
Pth/No/46/51.

Akademie der Künste,
Berlin-Charlottenburg,
Hardenbergstrasse 33.

Umseitige Abschrift mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Abteilung für Volksbildung
beim Magistrat der Stadt Berlin
i. A.

Sammler

R2

b. w.

Abteilung für Volksbildung
Generalreferat/Hauskaltreferat
- Vbldg. H 3 -

Abgeschrift!

Berlin, den 24. Juli 1946
Jae/ach.

An H. Wiss. III 2

In der letzten Zeit werden bei der Abteilung für Volksbildung zahlreiche Anträge auf Reiseentscheidungen gestellt. Diese sind gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühren ist von der Staatsrei mit 1,-- für die einseitige und 2,-- für die beiderseitige Reiseentscheidung festgesetzt. Da eine einheitliche Durchführung zu gewährleisten, wird die Ausgabe von Reiseentscheidungen beim Generalreferat zusammengefasst. Alle bei den einzelnen Dienststellen eingehenden Anträge sind an das Sekretariat des Berlin Thunig weiterzugeben.

I. A. Thunig

bitte wenden!

Handwritten signature and date: Berlin, den 27. Juli 1946, Dr. H. Thunig

Vbildg G 1/No.

Berlin, den 24. Juli 1946

An alle Abteilungen

Betr.: Dienstreisen

Die Abteilung Verkehr, Transportzentrale, Berlin G 2, Unter den Linden 36, Tel. 42 81 58/59 teilt uns folgendes mit:

Auf den Strecken

Berlin-Dresden,
Berlin-Halle,
Berlin-Leipzig,
Berlin-Magdeburg,
Berlin-Schwerin,
Berlin-Sassnitz,
Berlin-Spremberg-Welzow,
Berlin-Rostock (z.Zt. nicht in Betrieb)

Handwritten signature and date: Berlin, den 27. Juli 1946, Dr. H. Thunig

besteht ein Omnibusverkehr.

Die Bestellung von Fahrkarten für Dienstreisen ist bei der Transportzentrale nach Möglichkeit 4 Tage vorher vorzunehmen.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass von der Speditionsfirma Ost-West, Berlin-Grünwald, Winkler Strasse 22, in Kürze ein Omnibusverkehr Berlin-Hannover eingerichtet wird. Unter Vorlage eines Interzonenpasses erfolgt die Bestellung der Fahrkarten auch für diesen Verkehr durch uns.

Für Dienstreisen von Angehörigen der Magistratsverwaltung aller 4 Sektoren Berlins können bei der Transportzentrale Reiselebensmittelmarken für die russische Okkupationszone eingetauscht werden. Der Umtausch der Marken erfolgt wie die Ausgabe der Fahrkarten täglich in der Zeit von 14.30 - 15.30 Uhr (außer sonntags).

Abteilung für Volksbildung

Hauptamt Wissenschaft u. Forschung

Museen u. Sammlungen

Gesamtsachbereich: H. Wiss. III 2

Akademie der Künste,
Berlin-Charlottenburg,
Hardenbergstr. 33,

Berlin, den 27. Juli 1946
Pth/No/51/46

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Abteilung für Volksbildung
beim Magistrat der Stadt Berlin
i. A.

R2

FNr. 438

Abgefordert

1-10/7

(1)

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
25. Juli 1946

Beschreibung

Der Leiter der Akademie der Künste Herr Professor Dr. Alexander
Amdorff - wohnhaft Berlin-Schlachtensee - West,
Kleiststr. 19/21 - wird damit eine berufliche Reise
nach Leipzig (bzw. Norddorf bei Leipzig) ev. auch nach Dresden
ausführen zur Woche von Ausstellungsbesichtigungen, Bespre-
chungen mit Künstlern und Ausgrabungen. Die Akademie der Künste
bittet ihn aus dienstlichen Gründen die Genehmigung zu dieser
Reise zu erteilen.

In Auftrage

(Meyer)

R

R2

„Der Tagesspiegel“

Dienstag 2. Juli 46. Nr. 157/2.72

Fahrkartenverkauf für Dienstreisen

Für die Inhaber von Dauerreisegenehmigungen und für die Angestellten von Behörden fallen bei Dienstreisen die bisherigen Vorverkaufsbeschränkungen fort. Für die DD-, die D-, die Eilzüge und alle von der Stadtbahn abfahrenden Personenzüge erhalten sie Fahrkarten drei Tage vor der Abfahrt an der Fahrkartenausgabe des Bahnhofs Zoo. Die Schalteranlagen sind dort erweitert worden und täglich in der Zeit von 7 bis 21 Uhr geöffnet. Vormerkungen auf Fahrkarten werden bereits sechs Tage vor Abfahrt entgegengenommen. Ausgenommen vom Vorverkauf bleibt der DD 120 nach Leipzig (Anhalter Bahnhof ab 7.18 Uhr) und der DD 220 nach Erfurt (Bahnhof Zoo ab 16.35 Uhr). Wenn die Inhaber der Dauerreisegenehmigungen und der Behördenausweise von dem Vorverkauf keinen Gebrauch machen, müssen sie ihre Fahrkarten wie bisher einen Tag vor Abfahrt des Zuges auf den Abgangsbahnhöfen lösen. An die Inhaber von Einzelreisebescheinigungen werden Fahrkarten ebenso wie bisher verkauft.

Bankkonten: Norddeutsche Kreditbank A.-G.
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Die Sparkasse in Bremen

J. H. SCHÄFER & CO., BREMEN

MOBEL-FABRIK
INNEN-AUSBAU

BREMEN, den 2. Dezbr. 1938

EINGEGANGEN AM

3. DEZ. 1938

ARCHITEKT
Architekt Oskar F. Pinnau

B e r l i n W. 15

Oltwager Platz 5/6

Wir beziehen uns auf die soeben mit Ihnen geführte
fernmündliche Unterhaltung & haben, wie Sie aus anliegendem
Durchschlag ersehen wollen, an die Kanzlei des Rührers
M 500.-
in einem Verrechnungsscheck eingekandt.-

Hell Hitler !
J. H. Schäfer

Anlage

"Der Tagesspiegel"
Samstag 30. 6. 46 Nr. 150/2. Fg.

Reisemarken in allen Sektoren

Vom 1. Juli an werden auch an die Bewohner des amerika-
nischen, englischen und französischen Sektors für Reisen in
die russische Besetzungszone Reisemarken ausgegeben. Vor-
aussetzung dafür ist, daß die Reisenden ihre Lebensmittelkarten
in Berlin erhalten. Die Reisemarken werden für die Dauer der
Reise, aber nur für den laufenden Versorgungsmonat, aus-
gegeben. Bei Reisen bis zu drei Tagen gibt es keine Reise-
marken. Für die Ausgabe der Reisemarken ist bei Dienstreisen
die Bescheinigung des Leiters der Behörde, bei sonstigen Reisen
die Reisegenehmigung des zuständigen Bezirksamtes vorzulegen.
Die Reisemarken werden in den einzelnen Bezirken nur in
einer dafür bestimmten Kartenstelle ausgegeben. Sie sind nur
in der russischen Zone gültig.

R 2

Telegramme:
Schäfer Fehfeld
Fernruf: 459 51

25. Juni 1946

Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung für Volksbildung
- Vbildg G 1 -

Berlin W 8, den 19. Juni 1946
Mauerstrasse 53/Mg.
Tel. 420018/1776

An alle Abteilungen

Betr.: Dienstreisen

Durch Beschluss des Magistrats vom 29. Mai ds. Jhs. ist in der Abteilung Verkehr, Transportzentrale, Berlin, Unter den Linden 36, eine Reisstelle eingerichtet worden. Sie hat folgende Aufgaben erhalten:

- 1.) Verhandlungen mit den Besatzungsbehörden in der Frage des Reiseverkehrs,
- 2.) Ausarbeitung und Veröffentlichung der für den Reiseverkehr erforderlichen Richtlinien,
- 3.) Beschaffung von Zonenpässen für Angehörige der Magistratshauptverwaltung,
- 4.) Beschaffung von Fahrkarten für Angehörige der Hauptverwaltung des Magistrats,
- 5.) Umtausch von Reisemarken für Angehörige der Hauptverwaltung des Magistrats in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Ernährung.

Bezüglich der Genehmigungen von Dienstreisen wird auf die Umdruckverfügung vom 21. Dezember 1945 HPA I b hingewiesen. Danach ist vor Antritt jeder Dienstreise im Bereiche der Hauptverwaltung die Genehmigung des HPA I b über das Generalreferat, Abteilung Volksbildung, einzuholen. Zur Erstattung der Reisekostenrechnung ist der Vordruck HP 31 Mat. 1158 auszufüllen und ebenfalls an das Generalreferat zu übersenden. Die näheren Bestimmungen wegen der Vergütungssätze sind in der ob angeführten Verfügung vom 21.12.1945 enthalten.

Die Abteilung Verkehr, Transportzentrale, hat also lediglich die Besorgung der notwendigen Fahrkarten etc. übernommen. Dazu ist der beigelegte Antrag auszufüllen und mindestens 6 Tage vor Antritt der Reise dem Generalreferat zu überreichen.

Abteilung für Volksbildung

gez. i.A. Thunig

Anlage

R2

Magistrat der Stadt Berlin
Abt.

Berlin, den

Antrag auf Dienstreisegenehmigung

Es wird um Genehmigung nachstehender +) Eisenbahn - Dienst-
reise gebeten: Omnibus

Teilnehmer:
Reiseziel:
Grund:
Reiseantritt:
Dauer der Reise:

(Dienstsiegel)

Genehmigt:

+) Nichtzutreffendes
ist zu streichen.

.
(Unterschrift)

Minister der Stadt Berlin
Abt. für Personalfragen und
Verwaltung
RPA I

Berlin, den 7. Juni 1946

Preis: 12,- €

Nach Druckdruckverfügung vom 21.12.45. - Nr. 16 - ist bestimmt worden, dass bei Dienstreisen nach dem Einkommensgesetz über Einkommensteuer der Besatz vom 15.12.33. und den dazu ergangenen Erlass. Ausführungsbestimmungen zu verfahren ist. Aus dieser Verfügung wird wiederholt, dass vor Antritt jeder Dienstreise im Falle der Hauptverwaltung die Genehmigung des Hauptpersonalrates - Nr. 16 - einzuholen ist. Nur in besonders dringenden Fällen darf von der vorherigen Einholung der Genehmigung abgesehen werden. Dies gilt für alle Betriebe und Verwaltungen der Hauptverwaltung. Die einer Verwaltung erteilte Ermächtigung, selbständige Dienstreisen zu genehmigen, bleibt unberührt.

Kosten für Dienstreisen von Bediensteten aller Dienststellen der Hauptverwaltung -ausgenommen Betriebe mit eigener Haushaltsführung- werden im laufenden Rechnungsjahre erstattet aus dem ordentlichen Haushalt 3 3340 Ausgabe Titel II. Wirtschaftsstelle für diese Haushaltstelle ist das Hauptverwaltungsamt. Zur Anweisung auf diese Haushaltstelle sind allein der Besorger des Hauptverwaltungsamtes, Herr K u r t s c h oder sein Vertreter, Herr K u r t s c h, befugt. Die Wirtschaftskontrolle wird ebenfalls im Hauptverwaltungsamt geführt. Für die Bezahlung von Auswahneinrichtungen ergibt sich daraus folgendes:

Jeder Medienstete der Hauptverwaltung, der eine Dienstreise be-
weicht hat, hat eine Reisekostenrechnung auf Vordruck Nr. 51 aus-
zufüllen und seiner Dienststelle einzureichen. Die Dienst-
stelle hat die Rechnung der Rechnung zu verfügen und die Reise-
kosten auf dem eingereichten Vordruck auszufüllen. Der Be-
weiser oder der Dienststellenleiter der Dienststelle hat die sach-
liche Richtigkeit der Rechnung zu bescheinigen. Der Be-
weiser und Rechnung wird mit der sachlichen Richtigkeit bescheinigt
an das Hauptpersonalamt - Post 15 - zur Feststellung der Rechnung
und zum Vergleich mit dem Vordruck. Vom Hauptpersonalamt wird der
Rechnung unmittelbar der Hauptverwaltung mit zur Unterabteilung
und zur Wirtschaftskontrolle zugewiesen. Die Rechnung
geht von hier an die Stadthauptkasse, der Rechnungsbetrag
wird an die Dienststelle.

die Betriebe mit eigener Haushaltaufbringung, die über eigene Mittel für Reisekosten verfügen, haben für eine entsprechende Regelung der Umwandlung von Reisekostenerstattungen zu sorgen. Auch die Kosten für den Aufenthalt und die Fahrt vor der Teilnahme der Hauptpersonnel sind auf - nur Feststellung der notwendigen Reisezeit vorzulegen.

[illegible]

Vert. 2mm:

Zoologische Museum
 Historisches Museum
 Geologisches Museum
 Botanischer Garten

Schlösser und Kirchen
und die der Kunst

Wm.
Larkin, A. L. P. Jan. 1846
to L. L. P. Jan. 1846

Abschrift!

Abschrift/Go

Magistrat der Stadt Berlin
Abt. für Personalfragen und
Verwaltung

HPA I

Berlin, den 7. Juni 1946

Reisekostenrechnungen

Durch Umdruckrundverfügung vom 21.12.45 - HPA Ib - ist bestimmt worden, dass bei Dienstreisen nach dem Reichsgesetz über Reisekosten der Beamten vom 15.12.33 und den dazu ergangenen Preuss. Ausführungsbestimmungen zu verfahren ist. Aus dieser Verfügung wird wiederholt, dass vor Antritt jeder Dienstreise im Bereiche der Hauptverwaltung die Genehmigung des Hauptpersonalamtes - HPA If - einzuholen ist. Nur in besonders dringenden Fällen darf von der vorherigen Einholung der Genehmigung abgesehen werden. Dies gilt für alle Betriebe und Verwaltungen der Hauptverwaltung. Die einer Verwaltung erteilte Ermächtigung, selbständige Dienstreisen zu genehmigen, bleibt unberührt.

Kosten für Dienstreisen von Bediensteten aller Dienststellen der Hauptverwaltung - ausgenommen Betriebe mit eigener Haushaltsführung - werden im laufenden Rechnungsjahre erstattet aus dem ordentlichen Haushalt B 0340 Ausgabe Titel II. Wirtschaftsstelle für diese Haushaltsstelle ist das Hauptverwaltungsamt. Zur Anweisung auf diese Haushaltsstelle sind allein der Dezernent des Hauptverwaltungsamtes, Herr L a u r i s c h oder sein Vertreter, Herr R a h m s f e l d , befugt. Die Wirtschaftskontrolle wird ebenfalls im Hauptverwaltungsamt geführt. Für die Behandlung von Kassenanweisungen ergibt sich daraus folgendes:

Jeder Bedienstete der Hauptverwaltung, der eine Dienstreise gemacht hat, hat eine Reisekostenrechnung auf Vordruck HP 31 Kat. (1) 1158 auszufüllen und seiner Dienststelle einzureichen. Die Dienststelle hat die Anweisung der Rechnung zu verfügen und die Kassenanweisung auf dem eingereichten Vordruck auszufertigen. Der Amtsleiter oder der Dienststellenleiter der Dienststelle hat die sachliche Richtigkeit auf der Anweisung zu bescheinigen. Verfügungsentwurf und Anweisung sind mit der sachlichen Richtigkeitsbescheinigung dem Hauptpersonalamt - HPA If - zur Feststellung der rechnerischen Richtigkeit vorzulegen. Vom Hauptpersonalamt wird Verfügung und Anweisung unmittelbar dem Hauptverwaltungsamt zur Unterschrift und Eintragung in die Wirtschaftskontrolle zugeleitet. Die Anwei-

Zentral-Handelsgesellschaft Ost

Geschäftsstelle:

für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m. b. H.
Gesellschaft gem. Ert. d. Herrn Reichsanwalts des Großdeutschen Reiches
Beauftragter für den Vierjahresplan vom 27. Juli 1941 — V. P. 12028 —
Reichsbetriebs-Nr. 9/0250/5/30

Forstprachar:

Drahtwort:

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin W 18

Postfach-Konto: Geschäftstand: Berlin

Kennzeichnung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Avise, Zahlungen, usw.

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Unser Zeichen

Lieferung

Rechnungsdatum

Für Abteilung

Wir liefern ab:

Durch

Nach

Rechnung Nr.

Wagon Nr. Heimat- Abgangs Dkt. Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbezeichnung	Einzelpreise	Betrag
---	-----------	--------	------------------	--------------	--------

Stück Voranlieferer
Stück Sachse

ZO 7050 200 000 1. 44 Gehel-Druck C/0557

- 2 -

sung geht von hier an die Stadthauptkasse, der Verfügungsentwurf zurück an die Dienststelle.

Die Betriebe mit eigener Haushaltsführung, die über eigene Mittel für Reisekosten verfügen, haben für eine entsprechende Regelung der Anweisung von Reisekostenrechnungen zu sorgen. Auch sie haben Verfügungsentwurf und Anweisung vor der Zahlung dem Hauptpersonalamt HPA If - zur Feststellung der rechnerischen Richtigkeit vorzulegen.

Im Auftrage
gez. Nemitz

Verteiler:

- Staatliche Museen
- Märkisches Museum
- Geologisches Museum
- Botanischer Garten
- Schlösser und Gärten
- Akademie der Künste

[illegible]

Berlin, den 22.9.39

An die
Reichsbauverwaltung
Berlin W.9.
Bellevuestr. 5a

Betr. Erweiterung Reichskanzlei Berlin
Inventar Präsidialkanzlei.

Anliegend erhalten Sie Rechnungen in je 3 Exemplaren
von folgenden Firmen:

- 1.) Schuler & Co., Bremen
betr. Änderungsarbeiten = RM. 388.--
2.) Günter Schulz, Berlin
betr. div. Glasplatten = RM. 121.50
Ich bitte um Prüfung und Weiterleitung zwecks Anweisung der Beträge.

Heil Hitler!

Anlagen:

33
"Der Tagesspiegel"
Mittwoch 3. April 40 Nr. 78/2. Fg.

Ausgabe von Zonenpässen

Für den Interzonenverkehr (Eisenbahn oder Kraftwagen) werden Zonenpässe mit 3-12monatlicher Gültigkeit in beschränkter Zahl für Dienst- und Geschäftsreisen, nicht für Privatreisen, ausgegeben. Anträge können ab 1. April nur noch bei der zuständigen Fachabteilung der Bezirksämter, nicht bei der Zentralkommandantur, gestellt werden. Da diese Abteilungen Listen für dringliche Reisen einreichen müssen, müssen die Anträge für die nächsten sechs Monate möglichst umgehend eingereicht werden.

R2

PAUL SCHEUFELER
RAUMGESTALTER UND TAPETIERERMEISTER
SPEZIALWERKSTÄTTEN FÜR INDIVIDUELLE WOHN- UND REPRÄSENTATIONSRÄUME
Bank-Konto: Berliner Stadtbank, Girokonto 121, Konto-Nr. 11310 — Postfach-Konto: Berlin Nr. 51396

Großes Lager vornehmster Dekorationsstoffe

Berlin-Schöneberg 5, den 2. Januar 1939

Meraner Straße 8
Fernruf 71 85 96

EINGEGANGEN AM

3 JAN 1939

Herrn Architekt Casar F. P i n n a r c h i t e k t u r F. P I N N A U

Berlin W. 15
Oltwappplatz 5-6

Sehr geehrter Herr Pinnau!

Soeben erlaube ich, dass Sie sehr entlastet darüber sind, dass heute am 2.1. nur die Schienen angebracht sind und nicht die Vorhänge. Dieses ist keinesfalls auf mein Verschulden zurückzuführen.

Bei der persönlichen Vorbesprechung haben Sie mir den 2. Januar 39 als Liefer-Fertigstellungstermin auf. In der späteren Auftragsbestätigung vom 14.12.38 schreiben Sie wörtlich:

"Die Angabe der Montage- und Liefertermine erfolgt durch die Bauleitung, mit der Sie sich sofort in Verbindung setzen müssen."

Ihnen Anweisung entsprechend tat ich dieses und erhielt von der Bauleitung den Fertigstellungstermin 8. Januar 39, abends aufgegeben. Bei der weiteren Besprechung drückte die Bauleitung ausdrücklich den Wunsch aus, den Termin des Montagebeginns möglichst hinauszuschieben und die Montagezeit auf das Minimum zu verkürzen.

Selbstverständlich bin ich mit den Arbeiten soweit vorgeschritten, dass ich nicht nur den mir gestellten Liefertermin einhalte, sondern vorbereitet bin, gegebenenfalls noch weitere Arbeiten (Feilerarbeiten etc.) bis dahin fertigzustellen.

Zu grossem Danke würden Sie mich verpflichten, wenn Sie veranlassen würden, dass ich einen kleinen, verschlossenen Raum zur Verfügung gestellt erhalte, um die Vorhänge und sonstiges Material während der Montagezeit unterbringen zu können.

Sollte ein Missverständnis betr. des Liefertermins meinerseits vorliegen, so bitte ich, letzteres entschuldigend zu wollen.

Heil Hitler!

34

J. Nr. 206

Telegramm

Kurt Voss

(10) Leipzig

Liviastr. 3 pt.

Kunste Reise verschieben, spreche nächsten Sonntag Vormittag bei Ihnen vor.

Auersdorffer

Abs.

Akademie der Künste
in Berlin
(1) Berlin-Chib. 2
Hardenbergstr. 33

R2

J. Nr. 205

Telegramm

35
H. V. M.

R.P.

von Keussler

(10) Niederwartha bei Dresden
Haus Elbeck

Einstweilen Dank für Brief und Postkarte. Ausführlicher Brief noch nicht eingetroffen. Akademiesitzung war bisher noch nicht, findet erst im April statt. Bitte Drahtnachricht nach Zehlendorf wenn Sie Berlin passieren.

Amersdorfer

Abb.

Akademie der Künste
zu Berlin

(1) Berlin-Charl. 2
Hardenbergstr. 33

Q. 4

R2

Willebrandt
J. Nr. 197/46 ✓

B e s c h e i n i g u n g

Der Inhaber dieser Bescheinigung Professor Dr. Alexander Amersdorffer - wohnhaft Berlin-Zehlendorf, West, Kleiststr. 19/21 - ist der Leiter der Akademie der Künste zu Berlin. Es wird hiermit bescheinigt, dass er im amtlichen Interesse der Akademie demnächst eine Dienstreise nach Leipzig und Dresden auszuführen hat. Wir bitten ihn für diese Reise gefälligst die Erlaubnis zu erteilen und den erforderlichen Ausweis ausstellen zu wollen.

Wir ersuchen gleichzeitig, dass Herrn Professor Dr. Amersdorffer für seine Reise nach Leipzig und für die Rückfahrt von Leipzig nach Berlin Fahrkarten ausgestellt werden.

Im Auftrage
K

36
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
25. März 1946

AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN

J. Nr. 196/46

Der Unterfertigte zeigt hiermit ergebenst an, dass
er Ende dieser Woche, voraussichtlich Donnerstag bis Sonn-
abend von Berlin abwesend sein wird.

An den Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung Museen und Sam-
lungen

(1) Berlin W 8
Mauerstr. 53

37
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
23. März 1946

R.2

Durchschlag

AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN

38
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
23. März 1946

● J. Nr. 196/46

Der Unterfertigte zeigt hiermit ergebenst an, dass
er Ende dieser Woche, voraussichtlich Donnerstag bis Sonn-
abend von Berlin abwesend sein wird.

ges. Dr. Ameradorffer

An den Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung Museen und Samm-
lungen
● (1) Berlin W 8
Mauerstr. 53

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
23. März 1946

J. Nr. 196/45 ✓

~~Der Unterfertigte zeigt hiermit ergebenst an, dass
er Ende dieser Woche, voraussichtlich Donnerstag bis Sonn-
abend von Berlin abwesend sein wird.~~



An den Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung Museen und Samm-
lungen (1) Berlin W 8
Kauerstr. 53

R2

J. Hr. 195 ✓

Telegramm

47
66 69 3

Maler Kurt Voss

(10) Leipzig

Wintergartenstrasse

Ich werde Ende dieser Woche in Leipzig sein und bei Ihnen
voraussichtlich Freitag 29. März Nachmittag versprechen.

Anersdorffer

Am

Absender: Akademie der Künste
zu Berlin
(1) Berlin-Chlb. 2
Hardenbergstr. 33

Antiquarisch
J. Nr. 194/46

47
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
23. März 1946

B e s c h e i n i g u n g

Der Inhaber dieser Bescheinigung Professor Dr. Alexander
A m e r s d o r f f e r - wohnhaft Berlin-Zehlendorf West,
Kleiststr. 19/21 - ist der Leiter der Akademie der Künste
zu Berlin. Es wird hiermit bescheinigt, dass er im amtlichen
Interesse der Akademie demnächst eine Dienstreise nach Leipzig
und Dresden auszuführen hat. Wir bitten ihn für diese Reise
gefalligst die Erlaubnis zu erteilen und den erforderlichen
Ausweis ausstellen zu wollen.

Im Auftrage
f

D2

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 5, den 2. Februar 1945
Postfach

2 III 3 95/45

Schnellbrief
Einschreiben

Akademie der Künste
Nr 3598 10. FEB 1945

Betrifft: Reisebeschränkungen.

Zur Hebung aufgetretener Zweifel gebe ich bekannt:
Der im Rundbrief vom 23. Januar 1945 - 2 III 3 95/45 - unter
III Nr. 3 veröffentlichte Wortlaut der Reisegenehmigung betrifft die
Bescheinigungen, die die Eisenbahndirektionen über die von ihnen be-
auftragten Verkehrsämter erteilen und die zum Lösen der Fahrkarten
berechtigen.

Zur Erlangung dieser Reisegenehmigung ist gemäß Nr. 7 a.e.O. ein
Antrag zu stellen und zu bescheinigen, daß die Reise in dringenden
Reichsinteresse notwendig ist. Ich empfehle, dieser Bescheinigung zur
Erlangung der Reisegenehmigung folgenden Wortlaut anzugeben:

Bescheinigung

An
die Herren Vorsteher der unmittelbar
nachgeordneten Reichs- und Preussischen
Dienststellen.

H.Präs.d.Akad.d.Künste

4.
H.H.
Berlin, 2. Februar 1945
H. Präs. d. Akad.
H.H.
Mun

R2

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z III a 98/45

Berlin W 8, den 23. Januar 1945
Postfach

Schnellbrief!

Reichsminister
23. JANUAR 1945

Betrifft: Reisebeschränkungen.

Wie bereits durch Presse und Rundfunk bekanntgemacht worden ist, wird vom 23. Januar 1945 ab der öffentliche D- und Eilzugverkehr eingestellt. Der Personenzugverkehr wird gleichfalls stark gedrosselt. Zur Bedienung des dringendsten kriegswichtigen Dienstverkehrs werden nur verhältnismäßig wenige Dienst-D-Züge gefahren werden. An Stelle des bisherigen Reisegeheimungsverfahrens (vgl. meine Rundverlässe vom 26. April 1944 - Z III a 637/44 - und 14. Juni 1944 - Z III a 964/44 -) hat der Herr Reichsverkehrsminister folgende Regelung getroffen:

1. Die Reisegeheimungen werden ausschließlich von den Reichsbahndirektionen erteilt, die damit auch die Verkehrsämter beauftragen können. Es bleibt überlassen, an bestimmten Orten Außenstellen der Verkehrsämter einzurichten.
2. Reisen sind nur zulässig von Vertretern von Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, soweit sie ein Dienstsiegel mit Hoheitszeichen führen, und von Amtsträgern sowie hauptamtlich tätigen Gefolgschaftsmitgliedern der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände. Dazu ist der Reichsbahn eine Bescheinigung der Behörde, öffentlich-rechtlichen Körperschaft oder Partei (von der Kreisinstanz an aufwärts) vorzulegen, wonach die Reise im dringenden Reichsinteresse notwendig ist. Andere Reisen sind zunächst ausgeschlossen. Dringende kriegswichtige Geschäftsreisen sind erst vom 26. Januar 1945 ab zulässig. Die näheren Bestimmungen hierüber werden noch bekanntgegeben.
3. Für die Reisegeheimung ist folgender Wortlaut zu wählen:

Reisegeheimung

Herr-Frau-Fräulein (Vor- und Name)

ist berechtigt, in der Zeit von bis
von nach
und zurück zu reisen.

(Dienstsiegel)

Diese Bescheinigung berechtigt zum Nutzen von Fahrkarten nur für die angegebene Reise und gilt nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis. Sie ist bei Lösung der Fahrausweise, an der Schnellreisepasse

An die Herren Vertreter der unmittelbar
nachgeordneten Reichs- und Preuß. Dienststellen

R2

Bescheinigung

zur Erlangung der Reisegeheimung.

Herr-Frau-Fräulein (Vor- und Name)
der (Dienststelle)
ist unbedingt in der Zeit von bis eine Reise von
nach und zurück durchführen, die im unmittelbaren Inter-
esse der Reichsverteidigung notwendig ist.

(Dienstsiegel)

In Auftrage
Gen. Dr. Brander



beglaubigt:
.....
.....

Bahnscheitgäperr, bei der Fahrkartenprüfung im Zuge und auch sonst auf Verordnungen jederzeit vorzuzeigen. Jeder Mißbrauch wird strafrechtlich verfolgt.

- ohne Reisebegleichung sind folgende Fahrten zugelassen:
- 1) in Personenzügen auf Entfernungen bis 75 Tarifkilometer vom Wohnort zum Arbeitsort aus und zurück.
 - 2) auf Zeitkarten, außer Netz- und Bezirkskarten; Zeitkarten werden nur sofort ab nur auf Entfernungen bis 75 Tarifkilometer ausgeben.
 - 3) auf Wehrmachtbescheinigungen.
 - 4) auf Einberufungsbefehl der Wehrmacht, des RAD und der RJ.
 - 5) von Diplomaten gegen Vorlage des Diplomatenpasses.
 - 6) nach und vom Ausland bei durchgehender Abfertigung, von Grenzbahnhöfen ab nach gegen Vorweisung des Fahrausweises bis zu diesem Grenzbahnhof; bei Luftreisen für Fahrten vom Landeplatz und zum Startplatz gegen Vorweisung des Flugscheins.

5. Netz- und Bezirkskarten haben keine Gültigkeit, auch nicht für Reisen in Personenzügen auf Entfernungen bis 75 km. Die Erstattung für ausgefallene Fahrten wird besonders geregelt.
6. Alle bisherigen Reisebescheinigungen, auch die graublauen Dauerreisebescheinigungen, die grünen Sonderausweise der Reichsbahn zur Benutzung der Dienstreiseabteile und die grauen Ausweise des Reichsministers für Ernährung und Kriegsproduktion werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Gültigkeit behalten dagegen die roten Dienstausweise des Reichsministers für Ernährung und Kriegsproduktion und die roten oder rot gestrichelten Dienstausweise der Chefs der Sicherheitspolizei und des SD.
7. Auf Einzelreisebescheinigungen für Hin- und Rückfahrt, die nur Hin- und Rückfahrt bereits benutzt sind, ist die Rückfahrt noch bis zum 26. Januar 1945 einschließlich zugelassen.
8. Vor dem 23. Januar 1945 ohne Reisebegleichung einer Reichsbahndirektion oder eines Verkehrsamtes gelistete Fahrausweise - auch Reisebürofahr-scheine - sind zur Hinfahrt vom 23. Januar 1945 ab nicht mehr gültig; sie werden gegen Erstattung des vollen Fahrpreises von der Ausgabe-stelle zurückgenommen.

In Anbetracht des Fortschritts der Lage ersuche ich, Bescheinigungen nur in den dringendsten Fällen auszu-tellen. Der Herr Reichsverkehrsminister weist darauf hin, daß auch weiterhin die wenigen noch verbliebenen Züge auch nicht ungenutzt ausfallen. Bei einer Verbesserung der Verkehrslage werden weitere Reisen zugelassen werden können.

Dieser Brief wird nicht im BZBl. veröffentlicht.

In Auftrage
v. Dr. Brenner



Beglaubigt:

gestellte

Handwritten:
Berlin, d. 12. Januar 1945
v. Dr. Brenner
i. d. H.
A. H.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z 1 b 13288/44

Berlin W 8, den 12. Januar 1945
Postfach

Abeschrift

№ 90057 * 10 JAN 1945

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Rk. 8543 C

Berlin W 8, den 7. Oktober 1944
Voßstraße 6

An die obersten Reichsbehörden
die dem Führer unmittelbar unterstehenden Dienststellen.

Betrifft: Abfindung bei Dienstreisen und Abordnungen nach den vom
Führer erlassenen Gebieten außerhalb der Reichsgrenze.
RAB, 1944 S. 100.

Auf Grund der Anordnung des Führers vom 18. Oktober 1940 über die
Herbeiführung einer aufeinander abgestimmten Abfindung der Angehörigen
der Wehrmacht und ziviler Dienststellen in den Gebieten außerhalb der
Reichsgrenze mit Einfluß des Generalgouvernements (RAB, S. 273) be-
stimmte ich im Einvernehmen mit dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
folgendes:

In der Bekanntmachung des Wortlautes meiner Anordnung über die Ab-
findung bei Dienstreisen und Abordnungen nach den vom Führer erlassenen
Gebieten außerhalb der Reichsgrenze (RAB, 1944 S. 100) erhält Abschnitt
Ziff. 4 Satz 1 nachstehende Fassung:

"Bei Dienstreisen nach den in Ziff. 1a genannten Ländern
und Gebieten der Gruppen A bis D (mit Ausnahme von Finnland,
Belgien, Dänemark, Frankreich, der Niederlande und von Norwegen)
sowie bei Dienstreisen in und zwischen diesen Ländern und Ge-
bieten können den Beamten, die nach § 6 des Reisekostengesetzes
die dritte Wagenklasse zu benutzen hätten, die Fahrauslagen der
zweiten Wagenklasse erstattet werden."

pp.

In Auftrag
Unterschrift

Abeschrift Kenntnis und Beachtung.
Diese Anordnung ist nicht zu veröffentlichen.

Handwritten:
Berlin, d. 12. Januar 1945
v. Dr. Brenner
i. d. H.

In Auftrage
v. Dr. Brenner



An die Unterrichtsverwaltungen der Länder
(außer Preußen),
die Herren Reichstatthalter in den Reichsgauen,
die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs-
und Preuß. Dienststellen.

Nachrichtlich a) der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht
in der Kanzlei des Generalgouvernements in Krakau,
Außenring 40.
b) dem Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
in Prag Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren -

R2

Z III & 2252

N29017 * WA JAN 2 1964

Nachstehenden Runderlaß des Beauftragten für den Vierjahresplan, Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz vom 18. Dezember 1944 gebe ich zur Beachtung bekannt.
Dieser Erlaß wird nicht im MBLWEV veröffentlicht.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Der Generalbevollmächtigte für den
Arbeitseinsatz

IIIa 2 Nr. 32277/44

Um Mißverständnisse zu vermeiden, weise ich darauf hin, daß diese Notiz nur die Frage behandelt, wie oft von der Wehrmacht ein Besuch in den Garnisonen gestattet ist und inwieweit die Reichsbahn zu Besuchsfahrten benutzt werden darf. Die Angehörigen, die in Arbeit stehen, dürfen dagegen Arbeitszeit durch die Besuchsfahrt nicht versäumen, soweit dies nicht vom Betriebsführer (Verwaltungsführer) ausdrücklich genehmigt ist. Im Hinblick auf die Urlaubssperre darf eine solche Genehmigung an sich nur in besonderen Ausnahmefällen nach Ziff. 4a meiner Anordnung über die Einführung einer vorläufigen Urlaubssperre vom 11. 8. 1944 (SABl. Nr. 25 S. 1 313) erteilt werden. Ich erkläre mich aber auf Grund der Ziff. 6 der Anordnung in den Fällen, in denen derartige Besuchstage von der Truppe vorgesehen werden, damit einverstanden, daß Gefolgschaftsmitgliedern, soweit es sich um den Besuch des Ehemannes, des Sohnes oder des Vaters handelt und dieser wegen der weiten Entfernung der Garnison nicht in der arbeitsfreien Zeit ausgeführt

Nachrichtlich a) der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht in der
Regierung des Generalgouvernements in Krakau, Außenring,
b) dem Herrn Deutschen Staatsminister für Böhmen und
Mähren in Prag IV - Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren.

H. Präs. d. Akad. d. Künste

John
Lester L. G. James 1849
1st. High 4
line.

ausgeführt werden kann, entsprechend der für Besatzfahrten zu
unbeschädigten Funktionseigenen geltenden Regelung zweimal im
Jahr. Diese sind auch erforderliche Freiseit gegeben wird.
Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass der Fall kann erforderlich sein,
wäre die zweite Fahrt auch schon vor Ablauf eines halben Jahr-
es als Ausübung der ersten Fahrt gegeben werden.
Der Brief wird im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht.

Im Auftrage
gen. Dr. Brenner



Beglaubigt:

Angestellte

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Z. III a 2234/44

Berlin W 8, den 21. November 1944
Postfach

Schreibbrief

Abteilung
Nr 1093 * 30.11.44

Betreff: Weihnachtsreiseverkehr

Im Hinblick auf meinen Sonderlaß vom 16. Dezember 1944 - Z. III a 2234/44 - gebe ich bekannt, daß in begründeten Ausnahmefällen, insbe-
sondere, wenn die Dienstkräfte vorher keine solche abgemacht ist, Per-
missionen- und besuchsfahrten über 10 km unter den von der Reichs-
bahn bekannt gegebenen Bedingungen auch in der Zeit vom 22. bis 24.
Dezember ausgetreten werden können.

Dies gilt auch für Nichtverheiratete zu ihren Eltern.
Dieser Brief wird nicht im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht.

Im Auftrage
gen. Dr. Brenner

An die
Herrn Vertreter der unmittelbar nachgeord-
neten Reichs- und Preuss. Dienststellen

Sachverhalt a) der Hauptabteilung Wissenschaft
und Unterricht in der Regierung
der Generalgouvernements in
b) des Herrn Oberstaatsminister
Deutsche Dienstpost Stempel - Berlin



Handwritten signatures and notes:
Berlin, 1.7.1.47
Dr. Frick
H. Müller

Ra

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Z III a 2197/44. Z II

Berlin W 8, den 13. Dezember 1944
Postfach

Schnellbrief!

Akademie
No 1068 * 15. DEZ 1944

Betrifft: Festtagsreiseverkehr 1944.

Der Herr Reichsverkehrsminister hat für den Festtagsreiseverkehr die nachstehenden Anordnungen getroffen. Alle irgendwie verschiebbaren Reisen, insbesondere Dienstreisen müssen vor oder nach der Hauptreisezeit (22. bis einschl. 24. Dezember 1944) durchgeführt werden. Ich ersuche, die Gefolgschaftsmitglieder in geeigneter Weise zu unterrichten und sie zur Befolgung der getroffenen Anordnungen anzuhalten.

- I. Ferienheimfahrten von Studierenden und Schülern auswärtiger Hoch- und Fachschulen sowie der öffentlichen Schulen - auch Heimschulen sind nur bis einschließlich 18. Dezember und nach dem 25. Dezember 1944 gegen eine Bescheinigung der Schule (Hochschule) zulässig. Dasselbe gilt für die Heimfahrten der Landjahrpflichtigen, die auf Grund einer Bescheinigung der für das Lager zuständigen Reiserückstellung zugelassen sind.
- II. Bis einschließlich 21. Dezember 1944 und ab 25. Dezember 1944 sind zugelassen alle Reisen auf Grund der z.Zt. geltenden Bestimmungen über die Reisebeschränkungen gegen die darin vorgesehenen Bescheinigungen. Die Polizei und auch die übrigen Behörden werden jedoch vor Weihnachten bei der Bescheinigung von Reiseanträgen einen besonders strengen Maßstab anlegen.
- III. Für Fahrten in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember 1944 einschließlich gelten folgende Sonderbestimmungen:

1. In Abweichung von den Bestimmungen über Reisebeschränkungen gelten die darin vorgesehenen graublauen Dauerreisebescheinigungen, die grünen Sonderausweise der Reichsbahn zur Benutzung der Dienstreiseabteile und die grauen Ausweise des Reichsministers für Rüstung und Kriegsproduktion in dieser Zeit nicht. Sofern wirklich dringende Dienst-, Geschäfts- oder Berufsfahrten während dieser Zeit im Reichsinteresse unbedingt durchgeführt werden müssen, d.h. wenn durch eine Aufschiebung oder Verlegung der Reise die Reichsinteressen erheblich gefährdet werden würden, ist eine besondere Einzelreisebescheinigung der zur Ausstellung befugten Stellen erforderlich. Für diese Reisebescheinigung wird der in der TVA-Verfügung vorgesehene Wortlaut, jedoch mit folgendem auffälligen Zusatz verwendet:

"Reise

An

- a) die Unterrichtsverwaltungen der Länder (außer Preußen),
- b) die Herren Vorsteher der unmittelbar nachgeordneten Reichs- und Preuss. Dienststellen.

Nachrichtlich

- a) der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht in der Regierung des Generalgouvernements in Krakau, Außenring 40,
- b) dem Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren in Prag IV - Deutsche Dienstpost Böhmen-Mähren -.

Re

"Reise in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember 1944 im dringenden Reichsinteresse notwendig" für die Rückfahrt von einer vor dem 22. Dezember 1944 auf Grund einer Einzelreisebescheinigung angetretenen Reise muß sich der Inhaber vorher mit einer Einzelreisebescheinigung für die Rückfahrt ausrüsten, auf der als Reisegrund "Rückfahrt von einer Dienst- (Geschäfts-, Berufs-) Reise" angegeben ist. Die Reisezeit ist zur Erleichterung der Kontrolle an der Sperrung auf der Einzelreisebescheinigung oben rechts mit Rotstift in Bruchform (22./24. 12.) durch den Aussteller zu vermerken.

2. Reisen zu persönlichen Zwecken sind in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember 1944 nur aus folgenden Gründen zugelassen:

a) Reisen zum Besuch von auswärts wohnenden - auch umquartierten Ehegatten und unverheirateten Kindern, sowie zum Besuch der Eltern durch alleinstehende berufstätige Kinder. Den unverheirateten und alleinstehenden berufstätigen Kindern stehen Frauen gleich, deren Ehemänner sich im Einsatz befinden. Die Reisebescheinigung hierzu wird ausschließlich von der Polizeibehörde erteilt, die nach gehöriger Prüfung zu dem Reisegrund folgenden Zusatz einträgt: "Reise nur in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember 1944 möglich" und die Reisezeit nach oben rechts auf der Bescheinigung in Bruchform (22./24. 12.) mit Blautift vermerkt. Bescheinigungen, auch die zugelassenen Bescheinigungen mit 6-monatiger Gültigkeit, sind für den Fahrtantritt in dieser Zeit nur auszulassen, wenn sie den Zusatz tragen.

b) Die Bescheinigung zu a) ist auch bei Fahrten auf Arbeiterfahrkarten außer dem Antrag erforderlich, soweit es sich um Fahrten über 100 Tarifkilometer handelt oder Schnellzugnutzung gewünscht wird.

c) Fahrten zur Aufnahme und beim Verlassen von Krankenaustalten (auch mit Begleitung) gegen eine Bescheinigung des behandelnden Arztes oder der Krankenanstalt.

d) Fahrten zur Teilnahme an der Bestattung und zum Besuch eines so schwer erkrankten nächsten Angehörigen (Ehegatten, Kinder, Geschwister, Eltern, Großeltern und Geschwister beider Ehegatten), daß ein Ableben in Kürze befürchtet werden muß, gegen eine polizeiliche Bescheinigung, die auch den Namen des Toten oder Kranken enthalten muß. Der Reisegrund muß gegenüber der Polizei bei Todesfällen durch eine standesamtliche, bei Erkrankungen durch eine den Ernst der Krankheit bestätigende ärztliche Bescheinigung nachgewiesen werden. Bei fernmündlicher oder telegraphischer Übermittlung des Todes- oder Erkrankungsfallles vermerkt die Polizei auf der Bescheinigung bei Todesfällen "Rückfahrt nur gegen Vorlage der standesamtlichen Bescheinigung" beim Besuch von Erkrankten "Rückfahrt nur gegen Vorlage der ärztlichen Bescheinigung, wonach Besuch dringend erforderlich war". In solchen Fällen dürfen Rückfahrten bei der Hinfahrt nicht ausgesetzt und Fahrkarten für die Rückfahrt nur verkauft werden, wenn die Bescheinigungen vorgelegt werden. Auf den polizeilichen Bescheinigungen wird die Reisezeit oben rechts in Bruchform (22./24. 12.) mit Blautift vermerkt.

e) Fahrten zur Teilnahme an der eigenen Hochzeit sowie an Hochzeiten - auch silbernen, goldenen usw. - der nächsten Angehörigen (Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern und Geschwister beider Ehegatten) gegen eine Bescheinigung der Polizei, die nur bei Vorlage amtlicher Unterlagen erteilt wird. Die Reisezeit wird

wird auch bei diesen Bescheinigungen oben rechts in Bruchform (22./24. 12.) mit Blautift vermerkt.
f) Standortbesuche bei Wehrmacht- und Polizeiangehörigen durch die nächsten Angehörigen sind ebenso wie Lazarettbesuche zulässig, wenn die vorgesehenen Bescheinigungen des Truppenteils bzw. der Polizeieinheit, bei Lazarettbesuchen des Lazaretts vorgelegt werden. Wehrmacht und Polizei werden bei der Ausstellung solcher Bescheinigungen einen strengen Maßstab anlegen.

3. Netzkarten und Bezirkskarten gelten in dieser Zeit nur, wenn von der Stelle (Behörde, Parteistelle, Kammer) die den Antrag auf Lösung der Netz- oder Bezirkskarte genehmigt hat, eine besondere Bescheinigung vorgelegt wird, wonach die Reise in dieser Zeit im dringenden Reichsinteresse gelegen ist; für die Rückfahrt von einer vor dem 22. 12. angetretenen Reise muß eine sog. vorher ausgefertigte Bescheinigung vorgelegt werden, auf der als Reisegrund "Rückfahrt von einer Dienst- (Geschäfts-, Berufs-) Reise" angegeben ist. Die Reisezeit wird wie bei den übrigen Bescheinigungen oben rechts mit Rotstift vermerkt.

4. Die Schlafwagen fallen im allgemeinen aus. Zeit und Umfang der Einschränkung des Schlafwagenverkehrs wird noch besonders bekannt gegeben.

5. Vor dem 22. Dezember 1944 geläute Fahrausweise - auch MER - Fahrscheine und Arbeiterfahrkarten - gelten zum Fahrtantritt nur, wenn die unter III. 1-3 angegebenen Bescheinigungen an der Bahnsteigsperrung und im Zuge vorgelegt werden.

6. Die Fortsetzung einer vor dem 22. 12. angetretenen Reise im Anschluß an eine Fahrtunterbrechung ist in der Zeit vom 22. bis 24. Dezember nicht zulässig, es sei denn, daß eine ausdrücklich für diese Zeit gültige Bescheinigung nach III. 1-3 vorgelegt wird.

7. Fahrten in Eil- und Personenzügen auf Entfernungen bis 100 Tarifkilometer sind bescheinigungsfrei, jedoch nur vom Wohnort oder Beschäftigungsort aus. Die Vorlage von Unterlagen über den Wohn- oder Beschäftigungsort kann verlangt werden. Sie wird vor allem auf den Bahnhöfen zu fordern sein, wo ersahrungsgemäß weitergelöst wird.

8. Alle übrigen bescheinigungsfreien Reisen bleiben unberührt.

IV. PD.

V. Um die Besetzung der einzelnen Züge in erträglichen Grenzen zu halten, werden die RBD'en ermächtigt, im Einvernehmen mit den Gbl'en in der Zeit zwischen dem 19. Dezember 1944 und dem 5. Januar 1945 einschließ-lich Zulassungskarten an den Tagen und für die Züge, für die es notwendig erscheint, auszugeben. Für die Ausgabe usw. der Zulassungskarten gelten die bekannten Richtlinien.

Dieser Erlass wird nicht im BBlwEV veröffentlicht.

Im Auftrage
gez. Dr. Brenner



gegläubigt:

bestellt.

*1. Für den im Auftrage ist der Kopf
auf der Karte für den Kopf der Karte
abgegeben.*

1. Jhr.

Berlin, d. 19. Dezember 1944

Dr. Brenner

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Z. III a 1872/44

Berlin W. O., den 24. Oktober 1944
Postfach

Akademie-Archiv

№ 0889 + 18 OKT 1944

Betr.: Reisebeschränkungen

Der Reichsverkehrsminister hat die ~~verschiedenen~~ Reisebeschränkungen nach Plan II für Reisen von und nach Bahnhöfen des Landes Danzig-Westpreußen und nach Ostpreußen mit sofortiger Wirkung wieder aufgehoben und dafür die Reisebeschränkungen nach Plan I mit den Einschränkungen wie im übrigen Reich (ohne Reichsbahnhöfen) eingeführt.

Dieser Erlass wird nicht im MELDEV. veröffentlicht.

Im Auftrage
ges. Dr. Brenner

Beauftragt:

- An a) die Unterrichtsverwaltungen der Länder
(außer Preußen)
b) die Herren ~~Versteher~~ der unmittelbar
nachgeordneten Landes- und Preuß.
Dienststellen.



Angestellte.

R2

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

223

- - Ende - -